

Skilanglauf-Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ 2015:

5. Stern: GSE-Jungen im Bundesfinale Mannschaftsgold und vier Einzeltitel

Insgesamt zwölf GSE-Einzelmedaillen – Grandiose Aufholjagd im Staffelfinale

Das war ein großartiger Mannschaftssieg unserer Jungen. In überragender Manier hat sich unser GSE-Team als Hamburgs Vertreter für das Bundesfinale des bedeutendsten Schulsport-Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Nesselwang/Allgäu (22.-26.02.) qualifiziert. Mit herausragendem Teamgeist und einem unglaublich starken Staffelfinale preschten unsere Jungs noch von Platz zwei der Zwischenwertung auf Platz eins vor. Entsprechend groß waren der Jubel und die Begeisterung im Ziel.

Damit haben wir unseren „fünften Stern“ vom Schulsport-Himmel geholt: Nach zwei Bundesfinal-Teilnahmen der Mädchen im Skilanglauf (2012/2013) und zwei Bundesfinal-Teilnahmen in der Leichtathletik (Jungen 2013/Mädchen 2014) haben sich diesmal unsere Jungen im Skilanglauf als Hamburgs Nummer eins durchgesetzt.

Vier Hamburger Meistertitel in den Jahrgangswertungen bei insgesamt zwölf Einzelmedaillen (viermal Gold, fünfmal Silber, dreimal Bronze), damit Platz eins im inoffiziellen „Medaillenspiegel“, krönen die eindrucksvolle Bilanz der GSE nach dem einwöchigen Trainings- und Wettkampflager beim JtfO-Landesentscheid in Finsterau (Bayerischer Wald). Waren wir in den vergangenen Jahren schon unheimlich stolz auf unsere Ergebnisse, so haben wir diesmal alles bisher Erreichte noch einmal getoppt. Und das, obwohl es mit 227 Schülerinnen und Schülern aus zwölf Hamburger Schulen, die in 32 Mannschaften und in den Einzelwettbewerben gestartet sind, eine Rekordbeteiligung gegeben hat. Von unseren 24 Schülerinnen und Schülern kamen 16 mit Medaillen behängt zurück. Und dabei gab es noch einige, die eine weitere Medaille nur knapp verfehlten.

Wetterpech im Harz-Trainingslager

Zehn Tage zuvor hatten wir noch Pech: Bei unserem GSE-internen Wochenend-Trainingslager im Harz erwischten wir ausgerechnet die wenigen Tage, an denen das Skifahren unmöglich war. Heftiger Dauerregen hatte den Schnee weggespült, gerade eine Stunde konnten wir im Schneematsch herumrutschen, bis gar nichts mehr ging. Besonders für unsere zwölf Anfänger war das ein Handicap. Aber auch für unsere „erfahrenen“ Skilangläufer war das ein Nachteil in der Vorbereitung auf unsere großen Ziele in Bayern. Mit Hallentraining und einer Eisweg-Waldwanderung machten wir das Beste aus den Bedingungen. Immerhin: Das Team wuchs zusammen.

Finsterau: Acht harte Trainingseinheiten – wie gut sind wir?

24 Kinder im Aufgebot – so viele hatten wir noch nie dabei. Gut, dass wir durch zwei versierte Lehrkräfte sowie ehemals sehr erfolgreiche und engagierte ältere bzw. ehemalige Schüler/innen ein prächtig funktionierendes siebenköpfiges Betreuersteam aufstellen konnten, aus dem unser Experte Thorbjörn allerdings nach zweieinhalb Tagen ausscheiden musste, weil er Klausuren an der Uni schreiben musste.

Nach zwölfstündiger Busfahrt kamen wir pünktlich zum Frühstück in Finsterau an, danach ging es zum Training. Freitag, Sonnabend und Sonntag wurde vor- und nachmittags rund um das Salvador-Allende-Heim und im erweiterten Bereich des Skistadions bei knappen, aber guten Schneebedingungen trainiert, nachmittags gab es regelmäßig zum Ausklang die ritualisierte „Kakao- und Safrunde“ im Café Böhmerwald an der Rennstrecke. Am Montag wurde nach dem

Vormittagstraining etwas kürzer getreten. Nach den anstrengenden Übungseinheiten wurden Kräfte gesammelt und nur noch auf die Rennstrecke und das Rennen eingestimmt. Das Betreuerrennen stand im Vordergrund. Unser GSE-Team konnte dabei mit zwei Siegen durch Oskar (Klassik Männer) und Lea (Skating Frauen) sowie den Medaillenplätzen durch Lena Carlotta (Silber) und Frau Heinsohn (Bronze Klassik) erste Ausrufezeichen setzen. Herr Stielert setzte mit 12:40 Minuten im klassischen Stil auf der anspruchsvollen 2,5-km-Runde mit Technikparcours im Stadion eine Marke, die es für die Schüler/innen am nächsten Tag zu unterbieten galt. Zweiter emotionaler Höhepunkt zum Abschluss der Trainingsperiode war ein interner Staffelsprint untereinander mit großartigen Anfeuerungen für jeden. Die Spannung stieg. Doch so richtig einordnen konnten wir unser Leistungsvermögen im Vergleich zu den anderen nicht. Wie gut sind wir tatsächlich?

Erster Wettkampftag: Staunen über zwölf Medaillen und vier Meistertitel

Die Antwort bekamen wir nur teilweise im Rennen am Dienstagvormittag – denn die Ergebnisse wurden bis zur Siegerehrung geheim gehalten. Das Betreuerenteam hatte bis in die Nacht hinein gearbeitet, um die Skier noch einmal bestmöglich zu präparieren, schnell zu wachsen. Klar war nach dem Rennen nur: Alle haben die durch den plötzlichen Neuschnee schwere Strecke geschafft, und einige waren ziemlich flott unterwegs. Doch auch viele Teilnehmer aus den anderen Schulen waren schnell, technisch gut und bewiesen, dass das Niveau im Hamburger Skilanglauf in den letzten Jahren enorm gestiegen ist. Da alle Läufer zeitversetzt gestartet waren, fiel ein genauer Vergleich mit den anderen schwer.

Bei der Siegerehrung am Abend kamen wir dann aus dem Staunen und Jubeln gar nicht mehr heraus. Fast alle aus unserem Team haben in ihren Jahrgangswertungen vorn mitgemischt. Alle kamen unter die „Top Ten“ ihres Jahrgangs, neun sogar unter die ersten Zehn der Gesamtwertung. Zwölf Medaillen! Vier Hamburger Meister! Wir waren noch nie erfolgreicher und erstmals auch die erfolgreichste Schule im „Medaillenspiegel“!

Die Bekanntgabe des Zwischenstandes in der Mannschaftswertung brachte außerdem die Bestätigung, dass wir zurecht das Ziel „Teilnahme am Bundesfinale“ ausgegeben hatten: Wir lagen auf Platz zwei, gerade einmal 15 Sekunden hinter dem Gymnasium Blankenese und rund zweieinhalb Minuten vor den Drittplatzierten von der Stadtteilschule Bergstedt. Die ersten beiden Teams nehmen am Bundesfinale teil, das große Ziel war damit vor dem abschließenden Staffellaufen fast gesichert.

Die Jungen- und Mädchenteams in der Wettkampfklasse WK III (Jg. 2000-2003) bestehen aus bis zu sieben Schülern, von denen die besten fünf Zeiten in die Wertung kommen und zum Mannschaftsergebnis addiert werden. Darunter muss ein Klassik-Läufer sein, die anderen dürfen Freistil laufen, also skaten. In der WK IV (Jg. 2002-2005) stehen bis zu drei Jungen und drei Mädchen in einem Team, von denen je zwei (mindestens ein Klassiker) in die Wertung kommen.

Gold für Marcello, Lina, Kimberley und Julie – ein Doppelsieg und zwei „Sweeps“

Was wir für unsere starken Klassik-Jungen nach dem Renneindruck vermuteten, traf dann bei der Siegerehrung ein: Marcello Pieri (6a) und Juri Sommer (8f) waren die mit Abstand Besten im Jahrgang 2001 und bekamen dafür Gold und Silber. Unser dritter starker Klassikläufer, Henri Pinhao (8c), hatte keinen ganz so guten Lauf erwischt und verfehlte im Jahrgang 2000 eine Medaille nur um eine Sekunde, Silber nur um vier Sekunden und Gold nur um 14 Sekunden!

Vor allem aber war damit eine Entscheidung gefallen: 48 Sekunden hinter Juri und den nach einem kurzen Testrennen nicht in Team 1 aufgestellten Marcello - das bedeutete für Henri, dass er nicht mit zum Bundesfinale fahren dürfte, wenn sich unser Team dafür qualifiziert, weil die Teilnehmerzahl strikt begrenzt ist. Wir hatten vorher die klare Absprache, dass die sieben

schnellsten Jungs im Einzelrennen sich qualifizieren, egal in welcher Mannschaft sie in Finsterau aufgestellt sind.

Im Jahrgang 2004 hatten wir nur Anfängerinnen am Start, die bei uns alle im Klassik-Stil beginnen. Besonders stark war Julie Sophie (5b) gefahren. Aber würde es zu einer Medaille reichen? Dann kam die totale Überraschung: Der GSE ist ein „Sweep“, also das Belegen von Platz eins bis drei, gelungen! Julie wurde Hamburger Meisterin vor Lesley Keppner (5b) und Lina Döding (5c)!

Lesleys Schwester Kimberley Keppner (6b) hatte im Vorjahr Silber gewonnen und wollte diesmal unbedingt Gold. Dafür hatte sie sich im Training auch besonders ins Zeug gelegt. Und sie wurde belohnt: Es wurde ein ganz klarer Sieg mit 53 Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierte. Doch nun kam die nächste totale Überraschung: Auch im Jahrgang 2003 gelang unserem GSE-Team ein „Sweep“ – denn Vizemeisterin wurde Rabea Levendoglu (6c) als Anfängerin knapp vor ihrer Klassenkameradin Pia Schulz, die wie im Vorjahr Bronze gewann. Abgerundet wurde das überragende Ergebnis mit Platz fünf von Jette Schnorrenberg, die als Anfängerin sieben weitere Fahrerinnen von anderen Schulen hinter sich ließ.

Doch damit nicht genug: Auch Lina Gerlach, die erstmals auf Langlauf-Skiern stand, setzte sich souverän durch. Sie war eines der beiden Mädchen im Klassik-Feld, die unter zwölf Minuten bleiben konnten, und sicherte sich in 11:58 min den Meistertitel im Jahrgang 2001.

Angetreten, um sich gegenüber dem Vorjahr zu verbessern, war auch Nicolas Seyfried (6c). Er hatte im Vorjahr Bronze im Jahrgang 2003 gewonnen, diesmal wurde es Silber. In diesem Jahrgang trat erstmals Noa Metzler an – und verfehlte Bronze um ganze fünf Sekunden. Damit belegte er als Anfänger einen respektablen fünften Rang.

Bei den Skatern schafften Jasper Splithöfer als einer von drei Jungen im Feld, die unter neun Minuten bleiben konnten, und Aaron Landes mit dem Gewinn von Silber und Bronze im Jahrgang 2000 ebenfalls einen doppelten „Podestplatz“. Das starke Mannschaftsergebnis wurde durch die anderen Skater, die alle unter zehn Minuten bleiben konnten, abgesichert.

So knapp wie Henri verfehlte auch Luis Sibbert im Jahrgang 2002 eine Medaille: Ganze drei Sekunden fehlten ihm, er wurde Vierter. Fast schon tragisch war, dass bei den Mädchen unsere mit Abstand Schnellste, im Training mit unseren schnellsten Jungs mithaltende Läuferin, Wiebke Karsten (7c), trotz eines starken Rennens keine Medaille gewann. Mit der insgesamt zehntschnellsten Zeit aller 86 Mädchen (10:36 Minuten) fehlten ihr 39 Sekunden zur Bronzemedaille, weil in ihrem Jahrgang 2001 fast alle extrem schnellen Läuferinnen versammelt sind und sie hier einen Platz sieben belegt, der ihre großartige Leistung nicht widerspiegelt.

Showdown im Staffellenrennen: Juri und Henri ziehen Blankenese gnadenlos davon

Nun aber wollten wir beim abschließenden Staffellenrennen am zweiten Wettkampftag auch die Krone, also Platz eins in der Gesamtwertung bei den Jungen. Showdown mit den Staffellenrennen. Für unsere Mädchen in WK III sowie unsere Mixed-Teams in WK IV ging es nur noch um eine Platzierung, das hatten wir auch so erwartet. Alle legten sich aber noch einmal kräftig ins Zeug und überzeugten durch großartige Läufe. Alle verbesserten bei nun besseren Bedingungen noch einmal deutlich ihre Zeiten vom Vortag.

Spannung pur bei den Jungen: Können wir unseren Bundesfinal-Platz halten – oder etwa das Gymnasium Blankenese auf Platz eins angreifen? Ein Blick auf die Einzelergebnisse ließ das vermuten, denn wir hatten die deutlich stärkeren Klassik-Läufer, während die Skater beider Teams insgesamt etwa gleichschnell waren. Aber Blankenese stellte um, nahm einen der starken Skater als Klassikläufer an den Start. Wie stark würde er sein?

Doch was für ein grandioses Rennen lieferten unsere Startläufer da in großartiger Teamarbeit ab! Henri stürmte nach ca. 1,5 km vorneweg auf den steilen Schlussberg zu, Juri folgte ihm – alle anderen lagen deutlich zurück. Der Startläufer der Blankeneser konnte das Tempo nicht mitgehen und schien schon vor dem Anstieg keine Kraft mehr zu haben. Am Berg zog dann Juri unwiderstehlich an Henri vorbei, bog nach der Abfahrt als Erster ins Stadion ein, Henri folgte ihm – und dann kam lange nichts. Beim Wechsel hatte Juri dann rund 40 Sekunden Vorsprung auf Blankenese herausgelaufen, die 15 Sekunden Rückstand vom Vortag waren also dicke wettgemacht.

Während Juri nach seinem furiosen Lauf gleich die Skier abstreifte und auf den Berg hochlief, um seine Mannschaftskameraden anzufeuern, war jetzt Aaron an der Reihe und fegte los. Den Vorsprung ließ er sich nicht nehmen, im Gegenteil: Er packte noch ein paar Sekunden Polster drauf. Jasper als Schlussläufer brachte mit einer Runde unter sieben Minuten den Gesamtsieg sicher ins Ziel, 44 Sekunden vor Blankenese – das reichte sicher für Platz eins! Auch die zweite Staffel, für die Leroy und Moritz auf Henri folgten, kam vor den meisten anderen Schulen ins Ziel, so dass auch ihre Wertung für das Bundesfinale gereicht hätte. Alle Skater blieben im Staffelfahren deutlich unter acht Minuten!

Natürlich explodierte nun die Stimmung – Anruf bei der Schulleitung in Hamburg, laute Freudengesänge ins Handy, Jubel und strahlende Gesichter ohne Ende.

Aufgrund einiger umstrittener Schiedsgericht-Entscheidungen zog sich der Beginn der Siegerehrung länger hin, ehe unsere Jungs dann die verdiente Goldmedaille bekamen. Große Geste von Henri: Er hing seine Mannschaftsmedaille unserem schnellsten Klassiker, der nicht in Team 1 aufgestellt war, um. Eine bittere Entscheidung musste getroffen werden, da nur sieben Jungen mit zum Bundesfinale fahren dürfen: Henri muss dann zu Hause bleiben. Er hatte sich als großartiger Sportler im Staffelfahren und bei der Siegerehrung erwiesen, doch einen achten Schüler dürfen wie leider nicht mitnehmen.

Das sind unsere „Helden“ der GSE, die Hamburg im Bundesfinale vertreten werden: Jasper Splithöfer, Aaron Landes, Hamed Zazai (9d), Moritz Struthoff (8d), Leroy Celotto (8e), Juri Sommer (8f), Marcello Pieri (6a); Ersatz: Henrique Pinhao (8c).

Vor dem Packen noch schnell eine 10-km-Tour

Am Nachmittag des letzten Tages mussten wir uns sputen: Durch den Schneefall war es möglich geworden, doch noch die herrliche, mit langen Abfahrten gespickte 10-km-Tour ins 200 Meter tiefer gelegene Mauth zu unternehmen. Nach anderthalb Stunden waren alle angekommen. Der Bus holte uns und einige andere Schulteams dort ab, brachte uns hoch zum Heim. Schnell packen, Zimmer aufräumen und reinigen, Abendessen, Koffer zum Bus, einsteigen, losfahren. Erschöpft von einer ereignisreichen Woche dauerte es nicht lange, bis alle im Bus schliefen, von Erfolgen, Stürzen, Abfahrten und Kaiserschmarrn träumten, und erst in Hamburg wieder geweckt wurden. Viele vor Glück immer noch strahlend. Und einige mit einer tollen Perspektive: Bundesfinale, wir kommen!

Ein großer Dank geht an das ganze Skiteam und alle Betreuer: Lena Carlotta Struthoff, Oskar Münchow (10d), Lea Sommer (11b), Yannick Ossey (Abi 2014), Thorbjörn Käppeler (Abi 2011), sowie die Sportlehrkräfte Kerrin Heinsohn und Peter Stielert.

gez. Peter Stielert, Fachleitung Sport, 31.01.2015

Endergebnis nach 19,1 km (Einzelrennen: 5 x 2,5 km und Staffel 3 x 2,2 km)

Jungen-Mannschaften WK III (Jg. 2000 - 2003):

1. Stadtteilschule Eppendorf	1:11:30 Std GOLD
2. Gymnasium Blankenese	1:11:59
3. Stadtteilschule Bergstedt	1:14:57
4. Heinrich-Hertz-Schule	1:15:42
5. Geschwister-Scholl-Stadtteilschule	1:18:32
6. Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg	1:21:54
7. Heinrich-Heine-Gymnasium	1:24:07
8. Albrecht-Thaer-Gymnasium	1:26:29
9. Goethe-Stadtteilschule Harburg	1:31:42

Endergebnis nach 19,1 km (Einzelrennen: 5 x 2,5 km und Staffel 3 x 2,2 km)

Mädchen-Mannschaften WK III (Jg. 2000 - 2003):

1. Gymnasium Blankenese	1:16:44 Std
2. Stadtteilschule Bergstedt	1:22:15
3. Gymnasium Hochrad	1:25:22
4. Geschwister-Scholl-Stadtteilschule	1:26:02
5. Heinrich-Hertz-Schule	1:28:50
6. Heinrich-Heine-Gymnasium	1:32:36
7. Lise-Meitner-Gymnasium	1:32:47
8. Stadtteilschule Eppendorf	1:36:23
9. Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg	1:49:31
10. Fritz-Schumacher-Schule	2:03:54

Endergebnis nach 18,8 km (Einzelrennen: 4 x 2,5 km und Staffel 4 x 2,2 km)

Mixed-Mannschaften WK IV (Jg. 2002 - 2005, 2 Jungen + 2 Mädchen):

1. Geschwister-Scholl-Stadtteilschule	1:23:04 Std
2. Gymnasium Blankenese	1:23:33
3. Gymnasium Blankenese II	1:23:47
4. Heinrich-Hertz-Schule	1:24:46
5. Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg	1:30:13
6. Gymnasium Blankenese III	1:31:36
7. Stadtteilschule Eppendorf	1:32:32
8. Albrecht-Thaer-Gymnasium	1:33:23
9. Stadtteilschule Bergstedt	1:34:24
10. Gymnasium Blankenese IV	1:39:32
11. Stadtteilschule Eppendorf II	1:42:37
12. Gymnasium Hochrad	1:44:01
13. Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg II	1:45:05

Einzel-Ergebnisse (Einzelrennen: Techniksprint über 2,5 km)
--

Jungen, freier Stil (73 Teiln.)	Einzel	Jg-Wertung	Medaille	Staffelzeit
3. Jasper Splithöfer (9d)	8:57 min	2. Jg. 00	SILBER	6:57 (F)
9. Aaron Landes (9d)	9:19	3. Jg. 00	BRONZE	7:23 (F)
10. Leroy Celotto (8e)	9:31	5. Jg. 01		7:45 (F)
17. Moritz Struthoff (8d)	9:55	8. Jg. 01		7:40 (F)
22. Hamed Zazai (9d)	10:20	9. Jg. 00		7:55 (F)

Jungen, Klassik (44 Teiln.)	Einzel	Jg-Wertung		
2. Marcello Pieri (6a)	10:36 min	1. Jg. 01	GOLD	8:49 (K)
3. Juri Sommer (8f)	10:39	2. Jg. 01	SILBER	8:19 (K)
9. Henrique Pinhao (8c)	11:27	4. Jg. 00		8:30 (K)
12. Luis Sibbert (6b)	11:34	4. Jg. 02		9:28 (F)
21. Nicolas Seyfried (6c)	12:47	2. Jg. 03	SILBER	10:40 (K)
24. Noa Metzler (6a)	13:14	5. Jg. 03		10:45 (K)
32. Fynn Ohm-Schrader (6b)	14:01	8. Jg. 03		11:37 (F)
33. Robert (6a)	14:10	9. Jg. 02		10:55 (K)

Mädchen, freier Stil (68 Teiln.)	Einzel	Jg-Wertung	
10. Wiebke Karsten (7c)	10:36 min	7. Jg. 01	8:46 (F)

Mädchen, Klassik (42 Teiln.)	Einzel	Jg-Wertung		
2. Lina Gerlach (7b)	11:58 min	1. Jg. 01	GOLD	10:40 (F)
6. Kimberley Keppner (6b)	12:40	1. Jg. 03	GOLD	9:46 (F)
13. Rabea Levendoglu (6c)	13:33	2. Jg. 03	SILBER	11:16 (K)
14. Pia Schulz (6c)	13:39	3. Jg. 03	BRONZE	11:03 (K)
15. Julie Sophie (5b)	13:47	1. Jg. 04	GOLD	11:07 (K)
19. Celina Nienkirchen (6d)	14:31	6. Jg. 02		12:04 (K)
20. Jette Schnorrenberg (6b)	14:34	5. Jg. 03		12:11 (K)
26. Lesley Keppner (5b)	15:19	2. Jg. 04	SILBER	12:22 (F)
27. Lina Döding (5c)	15:19	3. Jg. 04	BRONZE	11:46 (K)
37. Alice Ebbersmeyer (5b)	19:13	6. Jg. 04		15:44 (F)

Betreuer-Lehrer-Rennen (xy Teiln.):

1. Oskar Münchow (GSE, 10d)	GOLD	Klassik
1. Lea Sommer (GSE, 11b)	GOLD	Freistil/Skating
2. Lena Carlotta Struthoff (GSE, 10d)	SILBER	Freistil/Skating
3. Kerrin Heinsohn (GSE)	BRONZE	Klassik
6. Yannick Ossey (Abi 2014)		Freistil/Skating
12. Peter Stielert (GSE)		Klassik